

EMPOWERMENT DAY

Bonn

Parallele Workshops

- ☀️ Afrikanische Eltern im deutschen Schulsystem – Die Situation in der Region Bonn-Rhein-Sieg
- ☀️ Die Rolle der afrikanischen Diaspora im Kampf gegen den Klimawandel
- ☀️ Ressourcenbedingte Konflikte, Migration und Flucht in der Demokratischen Republik Kongo

Melden Sie sich noch heute für den EMPOWERMENT DAY – Bonn an. Wir – der Afrikanische Dachverband NRW e.V., das Deutsch-Afrikanische Zentrum Bonn e.V., Engagement Global, die Fachstelle für Migration und Entwicklung NRW, das Forum für soziale Innovation, Germanwatch, die Kongolesische Union e.V und Südwind – freuen uns sehr, Sie in der Bundesstadt Bonn begrüßen zu dürfen. Details zum Programm finden Sie auf der Rückseite. Anmeldung unter s.palasio@fsi-forum.de, bitte unter Angabe des Workshops und ggf. der Anzahl der zu betreuenden Kinder.

WANN: 1. Februar 2014, 11:00 bis 17:00 Uhr

WO: MIGRApolis, Brüdergasse 16-18, 53111 Bonn

W1 Thema: Afrikanische Eltern im deutschen Schulsystem – Die Situation in der Region Bonn-Rhein-Sieg (Herr Césaire Beyel, (Vorsitzender vom Deutsch-Afrikanischen Zentrum e. V. und Geschäftsführer des Afrikanischen Dachverbands NRW e. V.)

Intention: Den Eltern kommen im deutschen Schulsystem verschiedene Rollen zu, wenn es um die Bildung ihrer Kinder geht. Angefangen vom Kindergarten bis hin zur Hochschulbildung stellen nicht nur die Fähigkeiten, das Umfeld und anderen Einflüsse erhebliche Anforderungen an Eltern. Andererseits kommen Eltern mit afrikanischem Hintergrund mit unterschiedlichen Voraussetzungen hinsichtlich des Bildungsniveaus, der sozialen sowie der kulturellen Herkunft. Welche Ansätze und Wege gibt es, um unabhängig vom Hintergrund die besten Voraussetzungen für die Kinder zu schaffen und den Kindern die bestmögliche Begleitung und Unterstützung bieten zu können? Herr Césaire Beyel wirft einen Blick auf die aktuelle Situation in der Region Bonn-Rhein-Sieg, um zusammen mit den Teilnehmenden des Workshops Lösungsansätze zu erörtern.

W2 Thema: Die Rolle der afrikanischen Diaspora im Kampf gegen den Klimawandel (Referent: Herr Alpha Kaloga, Referent für Klimawandel und Entwicklung bei Germanwatch)

Intention: Der Klimawandel ist einer der Gründe dafür, dass nachhaltige Entwicklungsperspektiven in Afrika und das Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele (MDG) bedroht werden. Obwohl Afrika für den Klimawandel kaum verantwortlich ist, ist es besonders anfällig für seine Auswirkungen. Unzählige Menschen sind dazu gezwungen, vor allem innerhalb des afrikanischen Kontinents zu migrieren, aber auch die Migration nach Europa und in andere Teile der Welt nimmt stetig zu. Der Kampf gegen den Klimawandel erfordert eine beispiellose Beteiligung und das Engagement aller Akteure innerhalb und außerhalb des Kontinents, auch und gerade der afrikanischen Diaspora. Dieser Workshop soll die Auswirkungen des Klimawandels und Landdegradierung aufzeigen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden soll ein Austausch über mögliche Beiträge der Diaspora angestoßen werden.

W3 Thema: Ressourcenbedingte Konflikte, Migration und Flucht in der Demokratischen Republik Kongo (Referent: Herr Pierre Mayamba, Dipl.-Sozialpädagoge / Sozialarbeiter, Flüchtlings- und Migrationsberater, Leiter Afrika Forum, Informations- und Kulturzentrum (Mülheim a. d. Ruhr), Autor)

Intention: Der Kongo findet keinen Frieden und versinkt zunehmend im Chaos. In vielen Teilen des Landes kommt es häufig zu bewaffneten An- und Übergriffen. Die Probleme im Kongo mehren sich und haben viele Facetten und Ursachen, auf die allerdings nicht immer angemessen eingegangen wird, wenn die Situation des Landes etwa in den westlichen Medien behandelt wird. Über mögliche Lösungsansätze wird auf der großen weltpolitischen Bühne kaum gesprochen. Dabei hatte einst ein deutscher Politiker Folgendes gesagt: "Wir stehen einmal mehr vor einer humanitären Katastrophe, vor der die zivilisierte Welt die Augen nicht verschließen kann." (Ex-Verteidigungsminister Peter Struck)

Zudem:

- ☀ Input durch Frau Dr. Sabine Ferenschild (Südwind). Titel: „Am Anfang war es schwer“ – Migrantinnen erzählen aus ihrem Leben (Das Südwind-Interviewprojekt wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und der Stiftung do gefördert)
- ☀ Kulturelles Rahmenprogramm



Träger der Fachstelle Migration und Entwicklung NRW: FSI Forum für soziale Innovation gGmbH.

Teil des Eine-Welt-PromotorInnen-Programms  In Zusammenarbeit mit dem

Eine Welt Netz  NRW

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des

BMZ  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

und der Landesregierung NRW

